

Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mittelland
Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau
Band: 25 (1982)

Vorwort: Vorwort
Autor: Flatt, Karl H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Auf Weihnachten 1958 erschien erstmals, im Umfang von 189 Seiten broschiert und illustriert, in einer Auflage von 1000 Stück, das «Jahrbuch des Oberaargaus». Es erfüllt uns mit besonderer Genugtuung, Ihnen, verehrte Leser, nun den 25. Band unseres Oberaargauer Jahrbuches – Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde – vorlegen zu können. Wie der stattliche Jubiläumsband beweist, hat das Kind, dem mancher anfänglich wenig Zukunft voraussagte, nicht nur überlebt, sondern seinen anerkannten Platz unter den Erwachsenen gefunden, ohne seine Anfänge verleugnen zu müssen.

Bemerkenswert ist vielmehr die Konstanz: personell, in Thematik und Gestaltung. Auch heute gilt unvermindert das Wort, das Dr. Robert Obrecht dem ersten Band mitgab: «Gross ist die Zahl der Mahner, die von Kulturzerfall, von Traditionsverlust sprechen. Zugegeben, vieles mag in Auflösung begriffen oder verschüttet sein. Die Bereitschaft zur Besinnung, das Suchen nach dauerhaften geistigen Werten scheinen uns aber nicht verloren gegangen zu sein. Helfen wir mit, den Zugang zu einer Neuorientierung zu erleichtern! Ohne Unterlagen kann vor allem der Jugend kein Wurzelgrund geschaffen werden. Mit dem Wissen wächst auch ihre Verpflichtung gegenüber der Heimat.»

All die Menschen, die sich je ernsthaft mit dem Jahrbuch befasst haben – Herausgeber, Verfasser, Illustratoren, Drucker, Vertriebsmitarbeiter, nicht zuletzt aber die Leser, die privaten und öffentlichen Gönner – standen und stehen überzeugt zu dieser Verpflichtung, mögen auch die Zeiten nicht verheissungsvoller geworden sein. Wir sind der Meinung, dass das Jahrbuch seinen Teil beigetragen hat und beiträgt, dem Oberaargau im Staate Bern sein besonderes Landesteilbewusstsein zu geben. Das will nicht heissen, dass wir uns darob den grösseren Problemen von Land und Welt verschliessen möchten. Im Gegenteil: eine feste Verwurzelung gibt Standfestigkeit und Richtschnur, Mut zum Leben und Werken.

Von den fünf Redaktoren von 1958 sind heute noch vier im Amt; das jüngste Mitglied des Gremiums ist 1971 zu uns gestossen. Gerade im Jubiläumsjahr haben wir nun durch Erweiterung und Verjüngung des Vorstandes gesorgt, dass der Bestand des Jahrbuches auch in der Zukunft gesichert sein sollte. Darob vergessen wir aber die Verdienste der Mitbegründer und ersten Helfer nicht, die längst von uns gegangen sind: Dr. Hans Freudiger, der Langenthaler Historiker J. R. Meyer, Heimatschutzobmann Rudolf Pfister, Robert Studer, der Zeichner Carl Rechsteiner, der jüngst verstorbene Walter Bieri seien erwähnt. Bereits sind einige der immer noch aktiven Veteranen mit der Würde eines Ehrenmitgliedes ausgezeichnet worden. – Mögen auch die Mitarbeiter verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft sein, sich in Temperament und Anschauung unterscheiden; gemeinsam ist ihnen der unentwegte Einsatz fürs Jahrbuch.

Wir danken allen, die in den letzten 25 Jahren zu unserem Werk beigetragen haben. Möge das Jahrbuch 1982, erstmals in 3000 Exemplaren gedruckt, nicht nur guten Absatz, sondern auch eine geneigte Leserschaft finden.

Solothurn/Wangen an der Aare, Allerheiligen 1982

Karl H. Flatt

Redaktion:

Dr. Karl H. Flatt, Solothurn/Wangen a.d.A., Präsident

Dr. Valentin Binggeli, Langenthal, Bildredaktion

Otto Holenweg, Langenthal/Ursenbach

Hans Indermühle, Herzogenbuchsee

Hans Moser, Wiedlisbach, Sekretär

Dr. Robert Obrecht, Wiedlisbach, Präsident der Jahrbuch-Vereinigung

Werner Staub, Herzogenbuchsee

Karl Stettler, Lotzwil

Geschäftsstelle: Hans Indermühle, Herzogenbuchsee